

## Der Ticker 07/2010

### Neue Zusammensetzung von Forstausschuss, Landesbetriebskommission und Regionalkommission geplant

**Anhörung im Umweltausschuss am 08.12.2010**

Die Landesregierung plant die forstlichen Beratungsgremien um je einen Vertreter der Naturschutzverbände und der Holzwirtschaft zu erweitern. Die Regionalkommissionen auf Ebene der Regionalforstämter soll zusätzlich um einen Vertreter der biologischen Station ergänzt werden. Dies wurde in einer Kabinettsitzung am 02.11.10 beschlossen und soll auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 08.12. im Umweltausschuss beraten werden. Die Sitzungsunterlage ist als Anlage beigefügt. Die Erweiterung war im Vorfeld zwar angekündigt, die schnelle Umsetzung ohne vorherige Beteiligung des Obersten Forstausschusses kommt doch überraschend.

Grundsätzlich begrüßt der BDF jede Verbesserung der Kommunikation zwischen Naturschutz, Holzwirtschaft und Forstwirtschaft. Doch halten wir die jetzt vorgeschlagene Erweiterung aus folgenden Gründen nicht für zielführend:

#### **Beratung forstfachlicher Spezialfragen**

In den Beratungsgremien stehen i. d. R. forstfachliche und –politische Spezialfragen auf der Tagesordnung (Pilotprojekte Holzvermarktung und Betreuung, Forstliche Förderung und Entgeltordnung, Waldbau, Holzmarkt, Forstpolitik, etc.). Welchen Sachverstand sollen hier die neuen Organisationen mit einbringen, die sich bei diesen Themen doch eher langweilen werden?

#### **Veränderung der Themenstellung**

Manch „forstinternes“ Thema, in dem in der Natur der Sache ein Meinungsunterschied mit dem Naturschutz oder der Holzwirtschaft besteht, wird zukünftig wohl nicht mehr auf der Tagesordnung stehen. Es muss bei aller Dialogförderung auch zukünftig die Möglichkeit der internen Beratung von forstlichen Fragen bestehen bleiben.

Bund Deutscher Forstleute

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Markstr. 2, 58809 Neuenrade

kontakt@bdf-nrw.de

www.bdf-nrw.de



### **Fallweise Einbindung von Naturschutz oder Holzwirtschaft**

Bei naturschutzfachlichen oder holzwirtschaftlichen Themen könnte man zur Förderung des Dialogs die jeweiligen Interessenvertreter zu den Sitzungen der Beratungsgremien hinzuziehen, statt eine permanente Mitgliedschaft per Verordnung festzulegen.

### **Beteiligung der Forstwirtschaft in die Beratungsgremien des Naturschutzes**

Dialog sollte immer in allen Richtungen laufen. Parallel zur Erweiterung der forstlichen Beratungsgremien hätte umgekehrt auch eine Erweiterung der Beratungsgremien des Naturschutzes durch forstliche Interessenvertreter erfolgen müssen, um Parität zu schaffen.

Statt der Erweiterung der Beratungsgremien wäre nach Ansicht des BDF die Schaffung eines Waldforums je Ebene der bessere Weg gewesen, um den Dialog mit den anderen waldbezogenen Interessengruppen zu fördern. In diesen Waldforen hätten dann nicht nur die Vertreter von Naturschutz, biologischen Stationen und Holzwirtschaft gehört, sondern auch Vertreter aller weiteren Interessengruppen wie Wandervereine, Tourismus, Jägerschaft, Sportvereine, Reitvereine etc. Denn so bleibt ein großer Teil der forstwirtschaftlichen Kunden außen vor!

Der BDF bedauert, dass diese Änderungen zuvor weder im Forstausschuss noch in der Landesbetriebskommission beraten wurden und diese Beratungsgremien jetzt vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen. Konstruktive Dialogprozesse sehen anders aus! Auf die in Kapitel 1 des Koalitionsvertrages gemachte Zusage, die soziale und ökologische Erneuerung des Landes gemeinsam mit den gesellschaftlichen Gruppen, Vereinen und Verbänden, die Gewerkschaften und den Unternehmen zu gehen, geht die neue Landesregierung mit dieser Vorgehensweise leider nicht ein.

*Ihr BDF-Landesvorstand NRW*

*Stephan Schütte, Norbert Bösken, Volker Steinhage,  
Gerhard Tenkhoff, Richard Nikodem, Ute Messerschmidt*

Bund Deutscher Forstleute

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Markstr. 2, 58809 Neuenrade

[kontakt@bdf-nrw.de](mailto:kontakt@bdf-nrw.de)

[www.bdf-nrw.de](http://www.bdf-nrw.de)